

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 50 (1972)
Heft: 6

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

SUBSEKTION SCHWARZENBURG

Die Feier zum 25jährigen Bestehen der Subsektion Schwarzenburg wird am **23. und 24. September 1972 im Skihaus Kübelialp** durchgeführt. Wir hoffen, recht viele Clubmitglieder mit ihren Angehörigen begrüssen zu dürfen.

Der Vorstand

SAC Familienfest 1972

Wir haben den **18. November** für unseren Familienabend vorgemerkt. Er soll ein richtiges Sektionsfest werden. Weitere freiwillige Helfer wollen sich melden beim **Chef des Geselligen**

Bernischer Naturpark Hohgant

Nordseits von Thuner- und Brienzersee liegt ein unvergleichlich schönes Erholungs- und Wandergebiet. Einzelne Teile davon sind bereits geschützt. So die Naturschutzone am Hohgant, der Eidg. Jagdbannbezirk am Augstmatthorn und die Blumenschutzone am Niederhorn. Leider wird aber durch die immer intensivere touristische Erschliessung der Erfolg der Schutzmassnahmen in Frage gestellt.

Es ist deshalb an der Zeit, alle diese zerstreuten Geländeabschnitte in einen abgerundeten Naturpark zusammenzufassen. Es ergibt sich nach Auffassung der Initianten, zu denen auch unser Clubkamerad Ing. Toni Meyer gehört, ein imposantes Parkgebiet von rund hundert Quadratkilometern, das überreich an Naturschönheiten ist und des Kantons Bern würdig wäre.

Einbezogen in den Park sind die Spitze Fluh, der Sigriswilergrat, 7 Hengste, Niederhorn, Trogenhorn, Hohgant, Hardergrat, Augstmatthorn und Brienzergrat, ein Gebiet mit tief eingeschnittenen Tälern, ausgedehnten Wäldern, Alpen, Hochmooren und Gipfeln in verschiedenen Höhenlagen, ein Gebiet auch mit fast allen einheimischen Tierarten und einer überaus vielseitigen, mit etwa 600 Arten vertretenen Flora.

Es erweist sich als immer dringlicher, in verschiedenen Teilen des Landes zum Schutze der Tier- und Pflanzenwelt grössere Gebiete als Totalreservate zu bestimmen und Erholungsräume für den Menschen zu schaffen. Das Hohgantgebiet gehört bereits zum behördlich festgelegten Inventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung. Es ist landschaftlich reizvoll und auch wissenschaftlich, gerade in zoologischer und botanischer Hinsicht, von hohem Wert.

Als Freunde der Berge sind wir vom SAC an allen Bestrebungen interessiert, die die Erhaltung ihrer Schönheit und den Schutz ihrer Lebewesen zum Ziele haben. Wir können die Schaffung von Schutzonen mit den natürlichen Voraussetzungen für die vielseitigen Lebensgemeinschaften von Pflanze, Tier und Mensch nur wärmstens begrüssen.

Red.

Eigernordwand

Wie nicht anders zu erwarten, hat der erste Film von einer Eigernordwand-Durchsteigung halb Bern ins Casino gelockt. Der grosse Saal mitsamt den Galerien war dem Ansturm nicht gewachsen. Der Film hat denn auch sowohl die Bergfreunde wie die Sensationshungrigen nicht enttäuscht. Die vier bescheidenen jungen Briten haben in fünf Tagen eine hervorragende Leistung vollbracht. Der Aufstieg an sich ist schon kein Pappenstiel, und die Filmerei mit zwei grossen Kamerae beanspruchte (abgesehen von je 25 kg Ballast) zusätzlich viel Zeit. Wie ungemütlich es in der Wand bei Regenwetter ist, konnte jeder selbst mitfühlen, wenn er sah, wie beim ersten Einstieg das Wasser sich in breiter Front über den steilen Fels ergoss. Sektionspräsident Erhard Wyniger konnte mit grosser Genugtuung die überaus zahlreich erschienenen Besucher begrüssen. Der Eintritt war gratis (der Austritt ebenfalls). Die Spesen dürften gleichwohl einigermassen gedeckt worden sein; denn die freiwilligen Spenden flogen doch recht munter in die am Ausgang dargehaltenen Steinschlaghelme.

Nicht weniger spannend als der Hauptfilm war der im Beiprogramm gezeigte farbige Streifen von «Jugend und Sport». Mit waghalsigen Klettereien vierten bis sechsten Grades an den Türmen und Nadeln des Salbitschijens sorgte er für Nervenkitzel. Auf verblüffend leichte Art – oft fast zu schnell um wahr zu sein – wurden die vielen Schlüsselstellen eine um die andere nur so «genommen». ask

Magische Höhenzahlen

Für den KIBO dürfte die heutige richtige Höhe 5895 m (19 340 ft) sein. Andere Höhenzahlen sind 5963 m oder 5890 m. Diese Angaben eines aufmerksamen CN-Lesers decken sich mit jenen des Mountain Club of Kenya, dessen Guide Book uns von Fritz Lötscher überlassen worden ist. Der Kilimandscharo kann damit nicht mehr als Sechstausender gelten. Vielleicht wird er als ruhender Vulkan wieder einmal Feuer und Lava speien und den etwas ärgerlichen Rückstand von ein paar Höhenmetern aufholen. Rechte Bergsteiger werden sich zwar kaum daran stossen. Wegen Nichterreichens der magischen Höhenkote werden sie auch sicherlich weder den «Lötschentaler Viertausender», nämlich das imposante Bietschhorn mit «nur» 3934 m verschmähen, noch den berüchtigten Eiger mit 3970 m Höhe aus dem Besuchsprogramm streichen.

Red.

Versicherungen der Jugendorganisation

(Auszug aus dem Versicherungsvertrag Nr. 3 021 001 zwischen dem Schweizer Alpenclub und der «Zürich»-Versicherungsgesellschaft)

A. Unfallversicherung

Die Unfallversicherung ist für alle Mitglieder, die einer JO angehören, obligatorisch. Es sind versichert: Burschen und Mädchen, die einer JO des SAC angehören, Kurs- und Tourenleiter (mit und ohne Ski).

Die Deckung ist gewährt, wenn nachfolgende Bedingungen erfüllt sind:

- a) wenn die Tour von einem Sektionsmitglied geleitet bzw. überwacht wird;
- b) bei Übungen, Kursen und Touren der JO (Wanderungen, Besteigungen, Skitouren) oder anlässlich einer Tour, die von der Sektion durchgeführt wird;
- c) bei Einzeltouren (Privattouren); das JO-Mitglied muss das 19. Altersjahr vollendet haben und von einem SAC-Mitglied begleitet sein;
- d) bei Trainings- und Privattouren (Jura, Alpen inkl. Hochgebirge und Gletscher); das JO-Mitglied muss im Alter zwischen 20 und 22 sein (d. h. vom Kalenderjahr an, da das 20. Altersjahr erreicht ist bis zum Ende des Kalenderjahres, in welchem das 22. Altersjahr erreicht wird), unter der Voraussetzung, dass es im Hochgebirge und auf Gletschern von einer mindestens 17jährigen Person begleitet wird.

Die Versicherung erstreckt sich auch auf Burschen und Mädchen, die der JO nicht angehören, soweit es erwiesen ist, dass die verunfallte Person probeweise an einer der unter a) und b) erwähnten Unternehmungen beteiligt war.

Die Übungs-, Kurs- und Tourenleiter der JO sind in die JO-Versicherung eingeschlossen.

Geltungsbereich: Schweiz und angrenzende Länder

Versicherungssummen pro Person

| | |
|---------------------|--------------|
| im Todesfall | Fr. 5 000.— |
| im Invaliditätsfall | Fr. 20 000.— |

| | |
|---|-------------|
| Taggeld für Übungs-, Kurs- und Tourenleiter (im Maximum während 200 Tagen) | Fr. 5.— |
| Heilungskosten bis maximal | Fr. 3 000.— |

Jahresprämie: Fr. 10.— pro versicherte Person, vom Sektionskassier an die Zentralkasse zu überweisen, die den Betrag gesamthaft an die «Zürich» weiterleitet. Inkrafttreten: 1. Januar 1972.

Die Übungs-, Kurs- und Tourenleiter werden vom JO-Chef oder Tourenchef der Sektionen bezeichnet. Die Prämien für deren Versicherung werden vom CC bezahlt.

B. Civilrechtliche Haftung der Tourenleiter

Garantiesumme pro Ereignis maximal Fr. 1 000 000.—, davon Fr. 300 000.— pro Person. Materialverluste sind nicht versichert. Die Prämie wird vom CC bezahlt.

C. Rechtsschutz-Versicherung bei Strafprozessen

Es sind versichert: Übungs-, Kurs- und Tourenleiter der JO. – Deckung: bei Fr. 20 000.— für Auslagen im Zusammenhang mit dem prozessualen Verfahren, mit Ausnahme von Schadenersatzansprüchen. Die Prämie wird vom CC bezahlt.

C. M.